

Prozessierung von Wehrpflichtgegnern.

99 Fälle erledigt, 100 weitere Angeklagte vorm Richter.

True translation filed with the postmaster at Detroit on October 28th as required by the act of October 6th.

Zulisa, Okla., 27. Okt. (U. P.) Nachdem jetzt 93 der Fälle in Verbindung mit Anti-Konstriktions-Riots im Bundesgericht erledigt worden sind, trafen heute Anwälte, welche die Regierung und die noch übrigen 100 Angeklagten vertreten, Arrangements zu Konferenzen, von denen erwartet wird, daß die noch schwebenden Fälle erledigt werden, ohne sie zum Prozeß zu bringen.

Chicago, 27. Okt. (U. P.) Wenn weitere Mitglieder der I. W. B. wurden heute hierhergebracht, um sich der kleinen Kolonie im Countygefängnis anzuschließen, nachdem seitens der Regierung Anklagen wegen Verrats erhoben worden sind. Die Neuanmeldungen sind: J. R. Baskett, R. J. Bodda, Roger S. Culver, W. S. Lewis, Herbert McCutcheon, Joseph A. Oats, S. R. Kaul, Walter Fredkin und Charles A. Jacobs.

Aber mitnehmen konnte er nichts.

New York, 27. Okt. John D. Archbold, Präsident der Standard Oil Co. von New Jersey, der am 7. Mai 1916 starb, hinterließ ein Vermögen von \$41,249,996, wie aus dem heute eingereichten Bericht des Transferierungsbeamten - Abschlägers ersichtlich. Der Nettobetrag der Hinterlassenschaft, nach Abzug der Steuer und Verwaltungsunkosten ist mit \$18,498,247 angegeben. Die Erben sind die Witwe, Frau Annie M. Archbold, die \$12,919,044 erhält und zwei Töchter und ein Sohn, die je \$8,526,401 empfangen.

Telegraphisten und Telephonisten streik unvermeidlich.

San Francisco, 27. Okt. Ein Generalstreik der Elektriker der Pacific Telephone and Telegraph Co. erschießt heute gegen mittag unvermeidlich, als D. B. Fullerton, der Generalleiter der Gesellschaft, bekanntmachte, er werde sich weigern, die organisierten Telephonmädchen anzuerkennen oder mit ihnen in Unterhandlung zu treten.

Da die Bezirksbeamten der Electrical Workers' Union die Anerkennung der Mädchen zu einem wichtigen Punkte in der Kontroverse zwischen der Firma und der Gewerkschaft betrachtet, so ist die Erlassung eines Streikbefehls unausweichlich.

Eröffnungskonzert des Arion Gesangvereins.

Hübsches Programm wurde abgewickelt und jeder amüsierte sich.

Die Vereinshalle des Arion Gesangvereins zeigte sich gestern abend anlässlich des Saison - Eröffnungskonzertes dieses Vereins als schier zu klein, denn in solcher Anzahl hatten sich die Mitglieder und Freunde des Vereins eingefunden, um mit den lustigen Artonten einige fröhliche Stunden zu verleben.

Ein prächtiges Programm war aufgestellt worden, doch von den neun Nummern desselben war das Variation und Polkaett "Der Spielmann und sein Hund", das von den Herren Hugo Franz und Albert Plage gesungen wurde, zweifellos die beste, wenn auch eingetand werden muß, daß die Sänger und Sängerinnen sich fleißig anstrebten, um die ihnen übertragenen Programme - Nummern nach bestem Können durchzuführen, was ihnen auch wohl und ganz gelang.

Der Männerchor wartete mit mehreren Gesangsnummern auf und auch der Damenchor trat mit mehreren Liedern vor die Öffentlichkeit. Recht lieb gefangen wurde das Lied "Das einsame Höllein im Tal", das der gemischte Chor zum Vortrag brachte. Biringer's Orchester lieferte die Konzerte und Tanzmusik und nach Abwicklung des Programms trat die artistische Gemütsheilung in ihre altangekanntem Rechte und blieb auf dem Plane, bis die letzten Nachzügler sich gegen morgen auf den Heimweg machten. Es war ein recht gemütsliches Festchen, bei dem wieder bewiesen wurde, daß die alte deutsche Gemütsheilung auch in Detroit noch nicht ausgefallen ist, wie so vielfach behauptet wird. Man muß nur die Wege finden, wo die Gemütsheilung noch daheim ist.

Die alte gute Weise, glühende Kohlen auf das Haupt seiner Feinde zu sammeln, wird bei den gegenwärtigen Kohlenpreisen zu einem immer kostspieligeren Vergnügen.

Saisonöffnung des Sozialen Turnvereins.

Der Detroit'er Soziale Turnverein hat gestern abend seine diesjährige Saison eröffnet. Es war eine Festlichkeit, die sich den gelungensten an die Seite stellen kann, die der Verein je veranstaltet hat. Das Programm, das sich aus turnerischen, musikalischen und theatralischen Nummern zusammensetzte, wurde von Anfang bis zu Ende in hervorragender Weise durchgeführt.

Der Camptatter- und Frohsinn-Männerchor brachte vortreffliche Gesangsnummern zu Gehör, und die turnerischen Leistungen der einzelnen Riegen stießen noch immer auf der alten Höhe. Der Detroit'er Vereinshumorist führte den einaktigen Schwan mit Gefang und Tanz "Schneider Zipperl" auf und erntete damit Beifall. Nach Abwicklung der Programmnummern schwang man eifrig das Tanzbein.

Wetterprophetieungen.

An Bemühungen, das Wetter vorzusagen, hat es niemals gefehlt, solange und soweit die Menschen in Jagd und Fischei in dem Gebirgen und Meeren, Einemuten und Aufbewahren von Lebensmitteln und anderen Vorräten sich von dem Wetter abhängig fühlen. Das ist auch mit dem Fortschritt der Kultur nicht anders geworden, da die unter freiem Himmel vorzunehmenden Arbeiten und ihr Gelingen immer mannigfaltiger geworden sind. Und selbst diejenigen, welche in ihrer Beschäftigung an Haus und Zimmer gebunden sind, bedürfen wegen der im Kampf ums Dasein erforderlichen höheren Anspannung aller Kräfte des Körpers und des Geistes mehr als in früheren Zeiten der Ausspannung und Erholung, sei es auf sonntäglichen Spaziergängen und Ausflügen, sei es in Sommerfrischen, Gebirgsreisen oder Seebädern. Sie alle verlangen nach Sonnenschein, der Sinne und Seele erfrischt, sie alle fürchten und scheuen den Regen, den Erzeuger der schwermütigen und niederdrückenden Regenstimmung.

Wetterpropheten gab es und gibt es nun mancherlei Art. Diejenigen, welche nicht selbst drauhen an die allgemeine Beobachtung des Wetters und seiner Vorzeichen gewöhnt sind, halten sich an die mehr oder weniger unbestimmten Vorauslagen der Kalender, deren Verfertiger am allerbesten von dem Umwert ihrer Prophezeiungen überzeugt sind. Ihnen zunächst kommen die gläubig weitergetragenen Vorhersagen angeblich erfahrener Leute, besonders der Landleute mit ihren Bauernregeln, unter denen die sogenannten Wettertage eine Rolle spielen, obgleich jede ordentliche Prüfung zeigt, daß sie die ihnen zugeschriebene Bedeutung keineswegs besitzen. Letzteres gilt ausdrücklich für die regenkinde Kraft der Siebenschläfer und Siebenbrüder.

Anders als mit den allgemeinen und auf längere Zeit voraus gemachten Wetterprophetieungen steht es um örtlich und zeitlich beschränkte Wetterpropheten, die sich auf anerkannte meteorologische Erfahrungen und Regeln gründen. Die Wetterzeichen sind örtlich sehr verschieden, aber sie können auf einen oder einige Tage oft recht zuverlässige Voten sein, wenn man sie richtig zu deuten versteht. Weich doch jedermann von eigenen oder anderer Reife und Sommerfrischererfahrungen, daß sogar innerhalb kleiner Bezirke ganz verschiedene Witterungen gleichzeitig nicht nur tags, sondern wochenlang bestehen. Je besser man sich also auf die durch Erfahrung und Wissenschaft gestützten Regeln versteht, und je besser man die in weiten Umkreisen, besonders in bestimmten Wetterzonen, bestehenden atmosphärischen Vorgänge überblickt, umso sicherer wird man auch in der Voraussage werden. Freilich wird man trotzdem oftmals in die Lage jeines anerkannten Schöpfers kommen, der als bekannter Wetterkundiger auf die Frage, ob es regnen werde, keine andere Antwort geben konnte als: "Kann sein, kann auch nicht sein, kann ich nicht wissen!" - Eine ungefähre Einsicht in diese gewiß interessanten Verhältnisse der Wetter- und Wettervorhersage können auch wir als Laien gewinnen, wenn wir die örtlichen Wettervorzeichen wie Wolkenbildung und Bewegung, Durchsichtigkeit oder Undurchsichtigkeit der Luft, Nebel an Bergen, über Waldungen oder über dem Meere u. a. m. auf Grundlage der allgemeinen Gesetze der Wetterbildung zu deuten versuchen, und es wird uns oft mit ziemlicher Sicherheit gelingen, für den einen oder den anderen Tag aus den Wolken ein Gewitter zu finden.

Welche Wolken sind nun aber die gefährlichsten Gewitterwolken? Es würde zu weit führen, an dieser Stelle auf die charakteristischen Merkmale der sehr verschiedenen einzelnen Wolken einzugehen. Erwähnt seien hier nur einige, die geradezu für die warme Jahreszeit (Juni, Juli) in Betracht kommen. So ist es vor allem die sogenannte Haufen- oder Kumuluswolke. Wenn wir uns an schönen warmen Sommertagen den Himmel anschauen, so werden uns jene weichen und von der Sonne grell beleuchteten, gewaltigen übereinander gestrichelten Wellengebeilde auffallen, die schon am Vormittag vom Horizont aufsteigen und einen großen

Teil des völlig blauen Himmels bedecken. Sie zeigen sich uns in einer überaus mannigfachen Gestalt, oftmals wie gemaltige Hochgebirgsfelsen, und zu dieser optischen Täuschung trägt besonders ihre blendend weiße Farbe bei, die so ausstrahlt, wie ein im Sonnenlicht glühendes Schneefeld. Und gerade diese Wolken werden von den meisten als Gewitterwolken gefürchtet und gar mancher, der für den Nachmittag einen Ausflug geplant hat, verzichtet sich ängstlich, trotz des herrlichen Wetters mit Schirm und Regenschirm, da "der Himmel so sehr bezogen". Doch besser, als ihr Ruf besagt, sind sie mit Recht die charakteristischsten Schönmutterwolken der warmen Jahreszeit. Die Haufenwolke bildet sich durch Wärmestrahlung, die von der Sonne ausgeht; sie ist die sichtbarste Kondensationsform der atmosphärischen Feuchtigkeit, die mit dem warmen aufsteigenden Luftstrom vom sonnenbeschienen Erdboden emporsteigt und bei beständigem Wetter zur Zeit der größten Erhitzung, etwa um die Mittagszeit, am massigsten erscheint. Wenn die Sonne nun tiefer sinkt und die Hitze des Tages abnimmt, so verjährt sich auch die Haufenwolke mehr und mehr und in den meisten Fällen können wir einen Sommeruntergang bei völlig wolkenlosem Himmel beobachten, was den Laien wohl um so mehr wundert, als das noch vormittag am Himmel gestrichelte Wellengebeilde sich nicht in ein Gewitter verwandelt hat.

Sorgfame Beobachter des Himmels und besonders diejenigen, die sich in Seebädern zur Sommerfrische aufhalten, werden gewiß schon gefunden haben, daß die Haufenwolke unter Umständen harmlos und im Hin-

Zwintausend der neuesten Coats

in einem höchst bemerkenswerten Verkauf am Montag

\$29.50 - \$39.50

Damen - Mädchen

Soeben angekommen - und Sie werden sagen, daß es die größten Werte sind, die Ihnen je zu Gesicht gekommen sind. Zwei Mäntel sind abgebildet. Von Broadeloch mit Atlaspretur, Rom Pom, wollenem Plüsch, Bolivia, hübschen Silbertones und Velours. Auswahl von Farben - schwarz, taupe, grün, braun, claret, beetroot, Bejin und marineblau. Viele mit großem Pelztragen.

Wundervolle Coats für \$25

Neue Anzüge

Unvergleichliche Werte für \$35 - \$45

Die Anzüge zeichnen sich aus durch feine Qualität und moderne Linien. Einfach geschneiderte oder hübsch mit Pelz garnierte Mäntel in verschiedenen kleidbaren Längen. Die Farben umfassen purpur, taupe, ruffisch grün, arneegegrau und marineblau. Pelvet, mit Pelz garnierte Anzüge sind eingeschlossen. In Größen für Frauen und Mädchen.



Die hübschesten Neuen Kleideröcke

\$5.75 - \$7.50

Neue Wintermoden in den sehr beliebtesten Modellen mit gekräuseltem Rüscheil, ablesbarem Gürtel und neuen Taschen. Gemacht von dauerhaften Stoffen, Noveltyes und Velours. Modelle für die Promenade und Gesellschaftstoulette. Unvergleichliche Werte für Montag.

Neue seidene Unterröcke

\$2.95

Große Spezialwerte für Montag in Unterröcken von Tafelstoffe in marineblau, schwarz, farben-schillernd und Anzugfarben. Neue ruffled und fancy pleated Flounces.

Neueste Sendungen in Hübschen Blusen

\$5.75 - \$10 - \$15

Sehr hübsche Blusen - die Auswahl von exklusiven neuen Moden. Von Georgette Crepes und fancy Blaid und gezeirter Seide. Drei Muster sind abgebildet. Neue hübsche Farben, sowie weiß, biege und Fleischfarbe. Alle Größen.

Crepe de Chine - Blusen

\$2.95

Neue Coats für Mädchen

Es sind wundervolle Werte \$7.50 - \$10

Die allerneuesten Moden für Mädchen von 6 bis 14 Jahren, von Velour, Cheviot, Vituren, Gezirte oder Modelle mit grader Linie. Garniert mit Sammet oder neuem Pelzplüsch. Hals oder ganz mit Seide gefüttert.



Mädchen - Kleider von Serge

Größen 6 bis 14 Jahre \$5.75 - \$8.75

Die dauerhafteste und praktischsten Kleider für den täglichen Gebrauch. Gemacht von marineblauer Serge mit Garnituren von feinem Fräuding, fancy Knöpfen und Blaid Taffeta-Seide. Sie sollten die Kleider in Augenschein nehmen.

Coats für kleine Mädchen und Knaben

\$5.75 - \$7.50

Warme, gut aussehende und dauerhafte Kleidungsstücke für kleine Kinder von 2 bis 6 Jahren, von dem besten Material in guten Farben gemacht. Die Kleider können hoch zugestülpt werden.

B. SIEGEL

Modernes Winter-Hüte für Mädchen

Geschneidert und garnierte Modelle in allen hübschen Fassons. Corduroy, Plüsch, Seide und Sammet in marineblau, braun und anderen Farben. \$2.95 - \$3.95

Grundigentums-Übertragungen.

- Joe Furman, 254-35. John Marr, 270 Kerwin. Adolph Vogen, 693 Dillger. Adolph Buße, 572 Kamilton. Aid Veldian, 107 Cottage Grove. George Schneider, 867 Seminole. Frederick Ludwig, 1460 Artoquois. Frank Dralle, 22 Blair. August Fielesch, 1012 Zeyburn. Henry Schram, 259 Hendricks. Albert Winters, St. Marien-Hosp. Edward Hof, 1275 Field.

blid auf die Beständigkeit der Witterung zuverlässiger sein kann als die überaus mannigfachen Gestalt, oftmals wie gemaltige Hochgebirgsfelsen, und zu dieser optischen Täuschung trägt besonders ihre blendend weiße Farbe bei, die so ausstrahlt, wie ein im Sonnenlicht glühendes Schneefeld. Und gerade diese Wolken werden von den meisten als Gewitterwolken gefürchtet und gar mancher, der für den Nachmittag einen Ausflug geplant hat, verzichtet sich ängstlich, trotz des herrlichen Wetters mit Schirm und Regenschirm, da "der Himmel so sehr bezogen". Doch besser, als ihr Ruf besagt, sind sie mit Recht die charakteristischsten Schönmutterwolken der warmen Jahreszeit. Die Haufenwolke bildet sich durch Wärmestrahlung, die von der Sonne ausgeht; sie ist die sichtbarste Kondensationsform der atmosphärischen Feuchtigkeit, die mit dem warmen aufsteigenden Luftstrom vom sonnenbeschienen Erdboden emporsteigt und bei beständigem Wetter zur Zeit der größten Erhitzung, etwa um die Mittagszeit, am massigsten erscheint. Wenn die Sonne nun tiefer sinkt und die Hitze des Tages abnimmt, so verjährt sich auch die Haufenwolke mehr und mehr und in den meisten Fällen können wir einen Sommeruntergang bei völlig wolkenlosem Himmel beobachten, was den Laien wohl um so mehr wundert, als das noch vormittag am Himmel gestrichelte Wellengebeilde sich nicht in ein Gewitter verwandelt hat. Sorgfame Beobachter des Himmels und besonders diejenigen, die sich in Seebädern zur Sommerfrische aufhalten, werden gewiß schon gefunden haben, daß die Haufenwolke unter Umständen harmlos und im Hin-

merken können. Diese Wölken sind die untrüglichen Gewittervorboten und man darf sich durch die Anbe der Luft und den sonst wolkenlosen Himmel ja nicht täuschen lassen. Sehr bald folgen ihnen auch hochschwebende graue Schichtwolken, ähnlich den Haufenwolken, die sich sehr schnell verdichten, und nach kurzer Zeit entladet sich das Gewitter. Auf diese Weise ist es uns also möglich, in der warmen Jahreszeit ein Gewitter voranzusagen zu können, wenn wir die Vorgänge am Firmament und auch das Barometer richtig zu deuten verstehen. Das Barometer zeigt nicht unbedingt durch Zeigen gutes, durch fallen schlechtes Wetter an, sondern es gibt uns nur eine der Bedingungen bleibenden oder verändernden Wetters an. Wenn wir diese Zeichen falsch auslegen, so ist nicht das falsche Wetterglas schuld daran, sondern unser mangelndes Verständnis seiner Sprache. Unschäbar, sicher und wahr ist jedoch noch immer die alte Wetterregel, die von sämtlichen Gelehrten und ungelehrten Wetterpropheten bestätigt wird: "Wenn der Regen trübt auf dem Wit, dann ändert sich das Wetter, oder es bleibt wie es ist!"